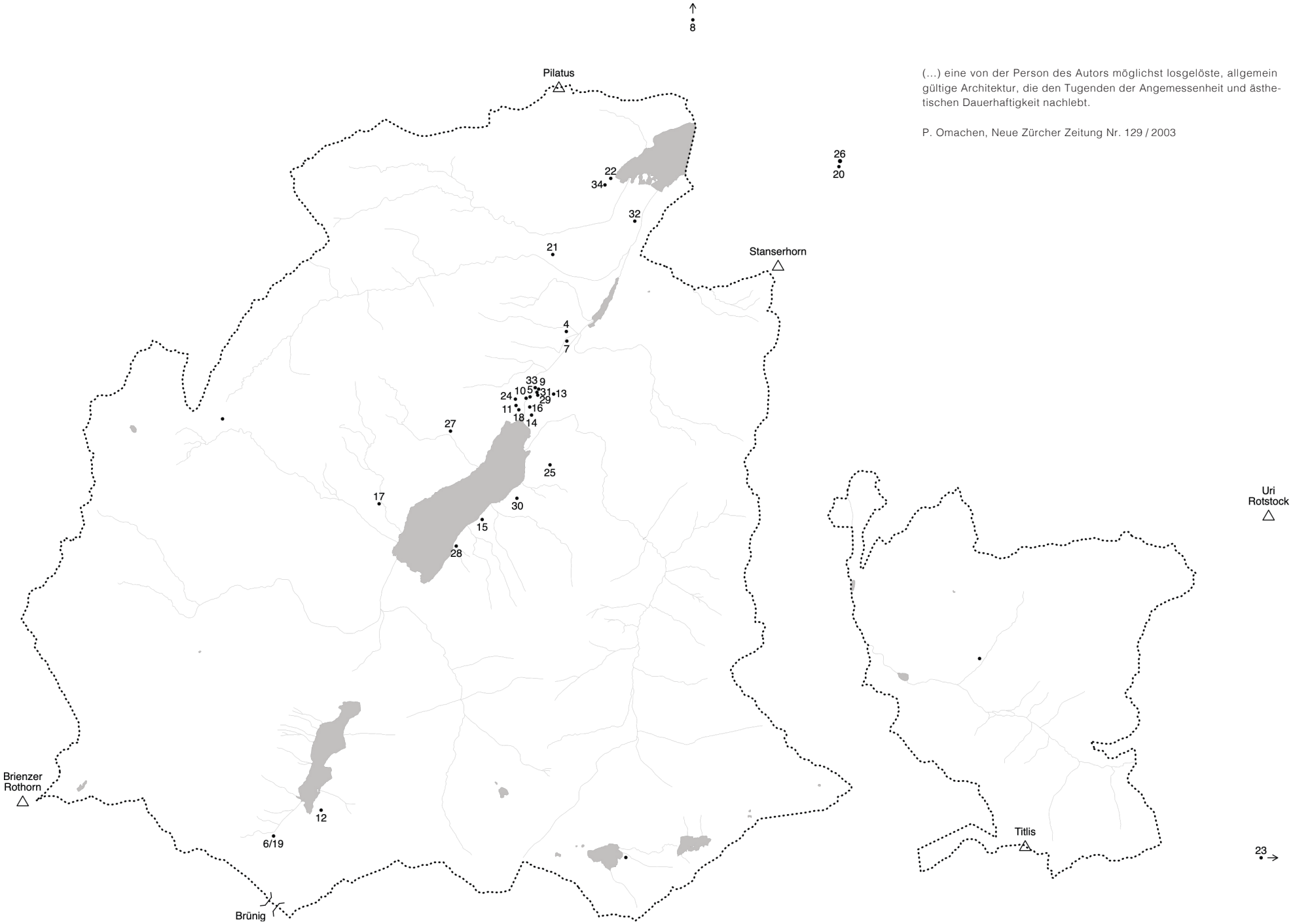
WERKÜBERSICHT

beda dillier
architekturbüro
beda dillier
dipl arch eth sia bsa
lindenhof 4
postfach 1053
6061 sarnen
www.archdillier.ch
mail@archdillier.ch
+41 41 660 27 30

(...) eine von der Person des Autors möglichst losgelöste, allgemein gültige Architektur, die den Tugenden der Angemessenheit und ästhetischen Dauerhaftigkeit nachlebt.

P. Omachen, Neue Zürcher Zeitung Nr. 129 / 2003



WERKÜBERSICHT

STAND 01.2024

4	FABRIKATIONSGEBÄUDE	KÄGISWIL	2000 – 2001
5	WOHNHAUS KIRCHSTRASSE	SARNEN	2002 – 2004
6	RESTAURANT CANTINA CAVERNA	LUNGERN	2006
7	WOHNHAUS BAHNHOFSTRASSE	KÄGISWIL	2006 – 2007
8	WOHNHAUS BREITIGASSE	USTER	2006 – 2008
9	WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS MUSEUMSTRASSE	SARNEN	2008 – 2009
10	WOHNHAUS KIRCHSTRASSE	SARNEN	2009 – 2010
11	HOTEL PETERHOF	SARNEN	2010 – 2011
12	SCHULHAUS GROSSMATT	LUNGERN	2010 – 2012
13	POLIZEIGEBÄUDE FORIBACH	SARNEN	2011 – 2012
14	SCHULHAUS KONVIKT	SARNEN	2011 – 2012
15	WOHNHAUS SEELOCH	SACHSELN	2011 – 2012
16	WOHNHAUS CHERWEG	SARNEN	2012 – 2013
17	WASSERRESERVOIR UND TRINKWASSERKRAFTWERK TALEN	WILEN (SARNEN)	2012 – 2013
18	WOHNÜBERBAUUNG BRUNNMATT	SARNEN	2012 – 2013
19	RESTAURANT CANTINA CAVERNA	LUNGERN	2013
20	WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS TELLENMATTSTRASSE	STANS	2012 – 2013
21	WOHNHAUS SAGENGASSE	ALPNACH DORF	2014
22	WOHNHAUS MAJORENHAUS	ALPNACHSTAD	2015 – 2016
23	KRAFTWERK - DACH ALTE MASCHINENHALLE	AMSTEG	2016
24	BÄRGHUIS	SARNEN	2017
25	TEMPORÄRER THEATERPAVILLON	SACHSELN / FLÜELI - RANFT	2017
26	WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS BAHNHOFSTRASSE	STANS	2016 – 2017
27	SCHULHAUS 1	STALDEN	2017 – 2018
28	NEUBAU WERKSTATTGEBÄUDE	SACHSELN	2018 – 2019

29 NEUBAU LINDENSTRASSE | SARNEN | 2019 – 2020

30 RENOVATION WOHNHAUS DORFSTRASSE | SACHSELN | 2019 – 2020

31 ERSATZNEUBAU LINDENSTRASSE | SARNEN | 2019 – 2020

32 ERSATZNEUBAU LOGE | ALPNACH | 2017 – 2021

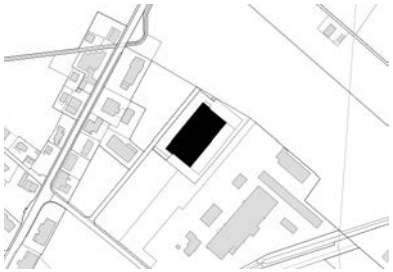
33 UMBAU WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS BRÜNIGSTRASSE | SARNEN | 2020 – 2022

34 ERSATZNEUBAU EINFAMILIENHAUS | ALPNACHSTAD | 2022 – 2023

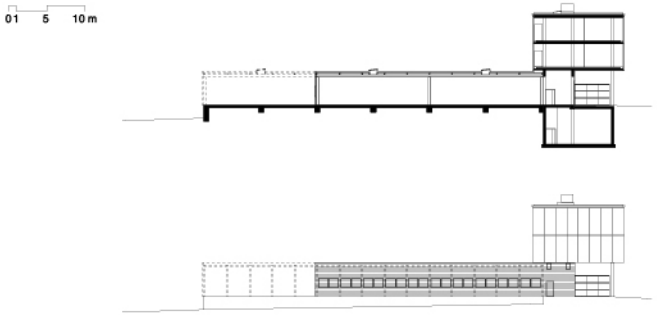
FABRIKATIONSGEBÄUDE | KÄGISWIL | 2000–2001

Architektengemeinschaft mit Mani Thür
Mitarbeit: Roger Durrer, Andreas Schlittler
Fotografien: Roger Frei, Zürich

Das Fabrikationsgebäude steht im Kontext einer geschützten Holztrocknungshalle und unbestimmter Industriebauten.
Der transparente, repräsentative Bürokörper trohnt auf dem massiv wirkenden Produktionssockel. Die Überschneidung der beiden Volumen akzentuiert den Zugang und gibt dem Gebäude eine Richtung.

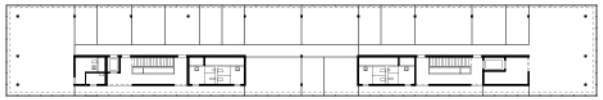


Situation



Südwestfassade

Südostfassade



Regelgeschoss

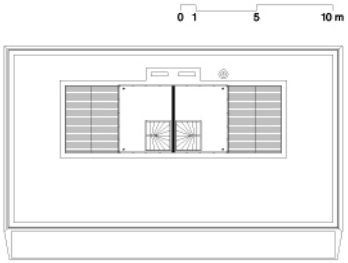
WOHNHAUS KIRCHSTRASSE | SARNEN | 2002–2004

Mitarbeit: Roger Durrer, Hans Küchler
Fotografien: Roger Frei, Zürich; Walter Mair, Zürich

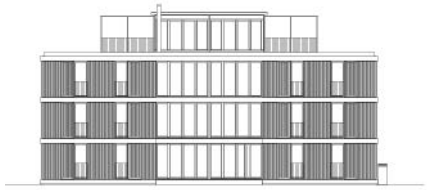
Im Kontext historischer Bauten behauptet sich das Wohnhaus an der Kirchstrasse selbstbewusst. Es setzt einen zeitgemässen Akzent in unmittelbarer Nähe zu Regierungsgebäude und geschichtsträchtigem Landenberg. Die klare Struktur lassen es selbstverständlich und zurückhaltend erscheinen.

Situation

Südostfassade

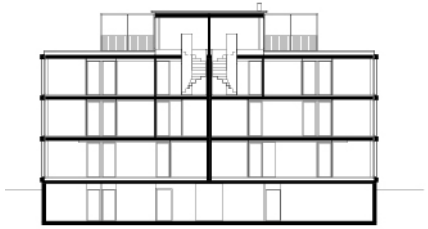


Dachgeschoss



Nordwestfassade

Obergeschoss

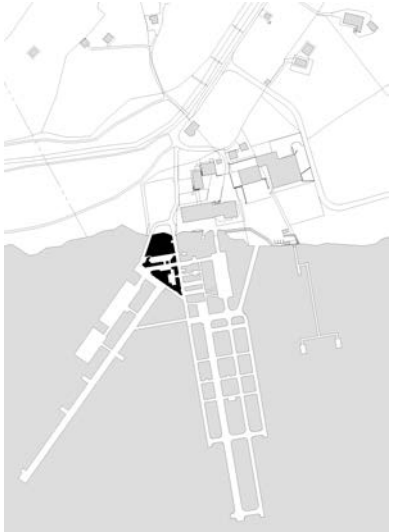


Längsschnitt

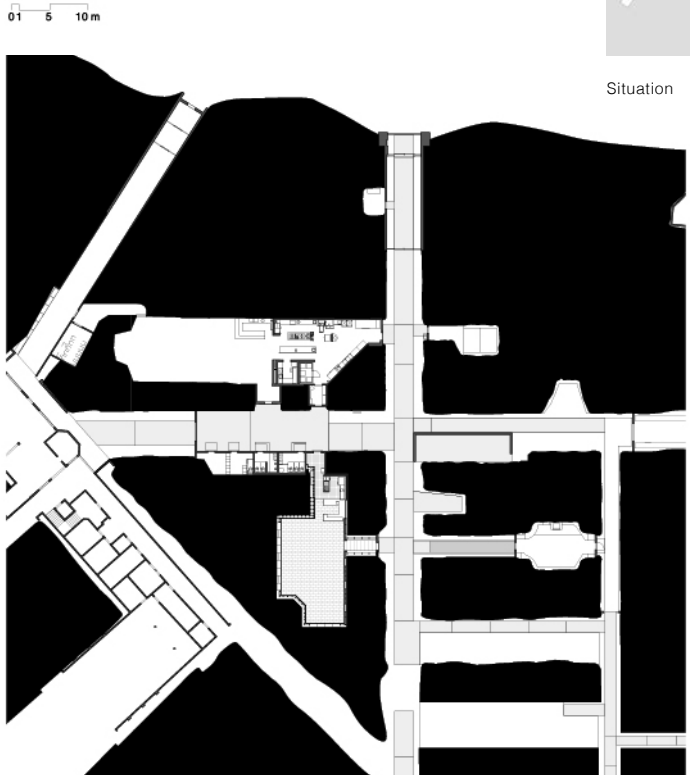
Regelgeschoss

Mitarbeit: Erich Vogler
Fotografien: Foto Plus, Luzern

Der schroffe Fels der Kavernen steht in spannendem Kontrast zu den kultivierten Einbauten in Eichenholz. Der um ein Saal erweiterte Gastronomiebetrieb bildet das kulinarische Herzstück des Brünig Parks mit Schiess-Sportzentrum, Feuerwehr-Tunnelübungsanlage und weiteren Nebenbetrieben um die Gasser Felstechnik AG.



Situation



Grundriss Stollensystem Walchi

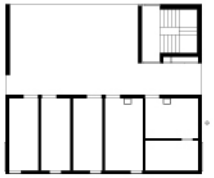
WOHNHAUS BAHNHOFSTRASSE | KÄGISWIL | 2006–2007

Studienauftrag 2006
Mitarbeit: Roger Durrer, Beni Hess
Fotografien: Roger Frei, Zürich

Anstelle des bestehenden, hochwassergeschädigten Wohnhauses in der Gygen wird ein Ersatzbau mit drei Wohnungen erstellt. Die Nachbarbauten sind locker über das ebene Landwirtschaftsland zwischen Sarner–Aa und Brünigstrasse verteilt. Seit der industriellen Nutzung treffen sich in der Gygen Landwirtschaft und Industrie. Das Wohnhaus stellt Bezüge zwischen diesen Komponenten her und tritt selbst als Destillat dieser Einflüsse auf.

Die hochwasseranfälligen Anlagen und Nutzungen werden im Obergeschoss untergebracht.

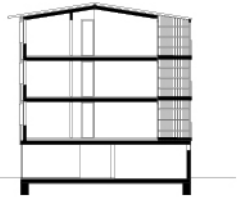
Situation



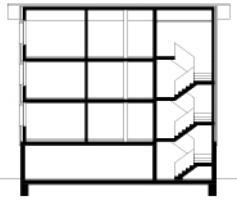
Erdgeschoss

Regelgeschoss

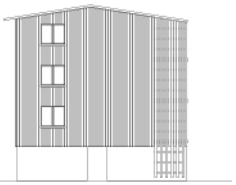
0 1 5 10 m



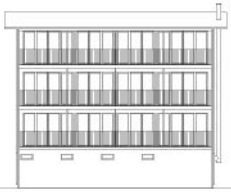
Querschnitt



Längsschnitt



Norwestfassade

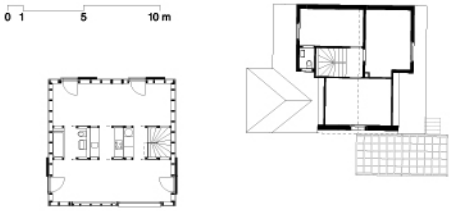


Südwestfassade

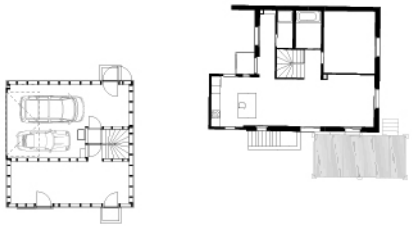
Mitarbeit: Erich Vogler, Beni Hess
Fotografien: Roger Frei, Zürich

Für das Quartier typisch ist die Kombination von Doppeleinfamilienhaus und vorgelagertem Zweckbau. In diesem Sinne wurde die neue Doppelgarage mit Werkstatt als hölzernen «Schopf» in den Garten gestellt und mit einer Zweiraumwohnung auf deren Dach ergänzt.

Situation



Obergeschoss



Erdgeschoss

Schnitt mit Norwestfassade

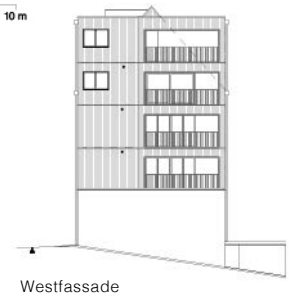
WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS MUSEUMSTRASSE | SARNEN | 2008 – 2009

Mitarbeit: Roger Durrer, Beni Hess
Fotografien: Roger Frei, Zürich

An einer wichtigen städtebaulichen Nahtstelle entlang der Bahnlinie liegend ersetzt der Neubau ein niedriges, scheunenartiges Werkstattgebäude. Mit seiner prägnanten Silhouette übernimmt das Gebäude Elemente der markanten Lindenhof-Zentrumsüberbauung und wird durch seine rot-bräunliche Farbgebung in direkte Beziehung zur Buntheit der dahinterliegenden Dorfhäuser gesetzt.

Situation

Nordfassade



Westfassade

Südfassade

Ostfassade

WOHNHAUS KIRCHSTRASSE | SARNEN | 2009–2010

Mitarbeit: Roger Durrer, Beni Hess
Fotografien: Roger Frei, Zürich

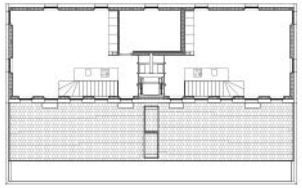
Im Park eines bestehenden Wohnhauses erbaut, stellt die «Stadtvilla» mit Gartenwohnung und zwei Maisonette-Attika-Wohnungen eine qualitätvolle Verdichtung nach innen dar.
Sandgestrahlte Sichtbetonfassaden sowie ein Innenausbau aus heimischem Fichtenholz charakterisieren den Neubau.

Situation

0 1 5 10 m

Querschnitt

Westfassade

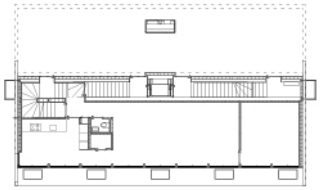


Dachgeschoss

Nordfassade

Obergeschoss

Südfassade



Erdgeschoss

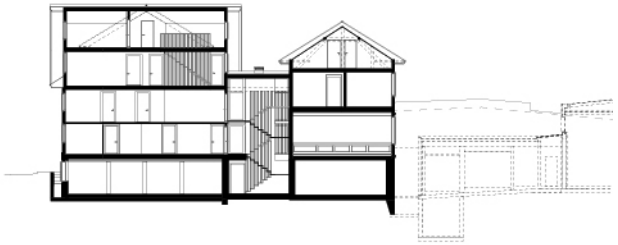
HOTEL PETERHOF | SARNEN | 2010–2011

Studienauftrag 2009
Mitarbeit: Roger Durrer, Beni Hess
Fotografien: Architekturbüro Beda Dillier, Sarnen

Der unter regionalem Schutz stehende Peterhof wurde im Kern um 1480 erbaut. Die Restaurierung entrümpelt sukzessiv erfolgte Erweiterungen. Eine Schlüsselrolle übernimmt der moderne Verbindungstrakt zwischen Haupt- und Saalbau (1891).

Ansonsten verfolgt die Rückführung in den Zustand 1891 unter konsequenter Vermeidung von markanten Fassadenveränderungen das Ziel einer vom Bestand ausgehenden, ganzheitlichen Gestalt.

Situation



Längsschnitt

Südostfassade

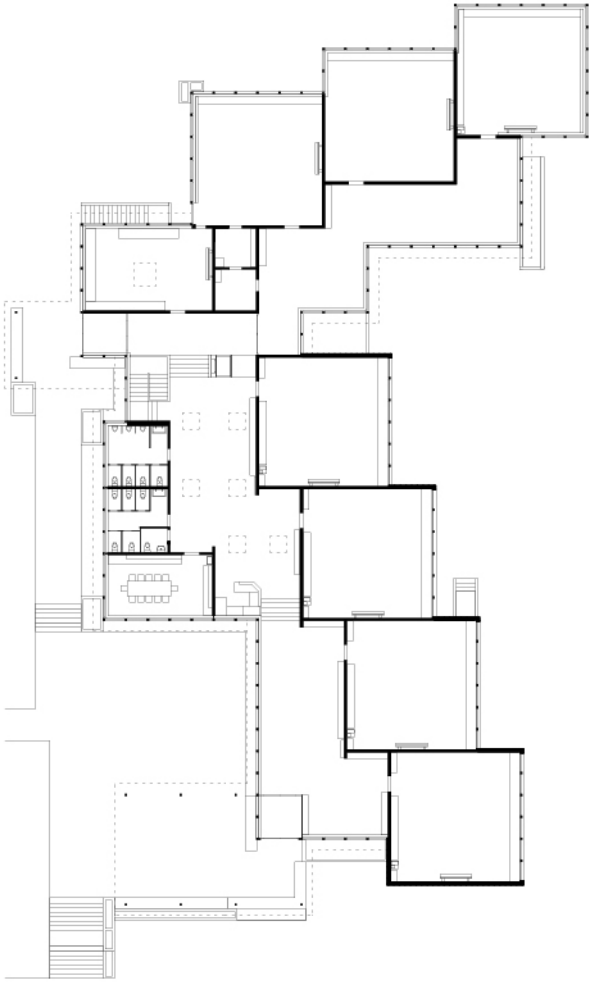
Nordwestfassade

SCHULHAUS GROSSMATT | LUNGERN | 2010–2012

Mitarbeit: Andreas Egger, Erich Vogler, Andrea Spichtig
Fotografien: Roger Frei, Zürich

Das 1966 von Paul Dillier erbaute Schulhaus verbindet subtile Eingliederung in Dorfbild und Topografie mit kindgerechter Massstäblichkeit. Nicht nur aus familiären Gründen wurde es daher mit nahezu denkmalpflegerischem Zugang «restauriert». Die Renovation erfolgte während des Schulbetriebes, sodass die Arbeiten in zwei Phasen, «Pullover» (Energie) und «Pellerine» (Fassade), gestaffelt werden mussten.

Situation



Grundriss

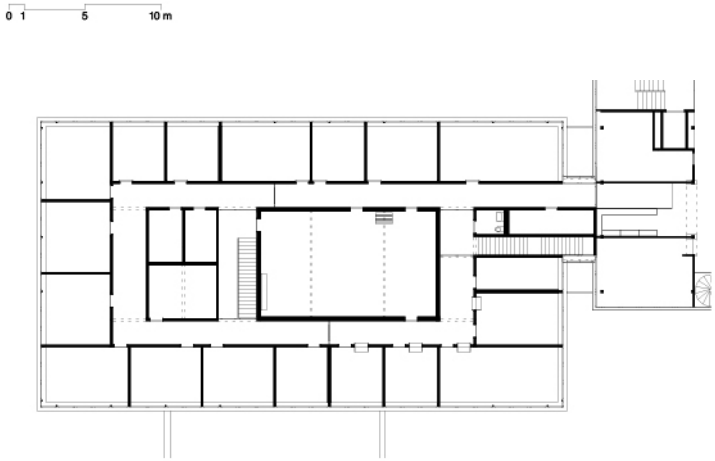
POLIZEIGEBÄUDE FORIBACH | SARNEN | 2011 – 2012

Mitarbeit: Andreas Egger, Patrizio Welti
Fotografien: Dominik Zietlow, Luzern

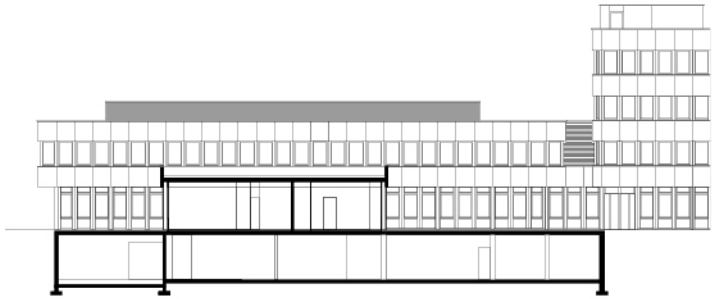
Das Polizeigebäude Foribach ist einer der wenigen typischen Vertreter der 70er Jahre-Architektur im Kanton Obwalden. Die Aufstockung orientiert sich am Bestand und fügt sich nahezu nahtlos in den ausgewogenen Gesamtkomplex ein.

Ein Kranz von Büros für das Sicherheits- und Justizdepartement nimmt die diskreteren Räume des kantonalen Führungsstabes in seine Mitte.

Situation



Obergeschoss

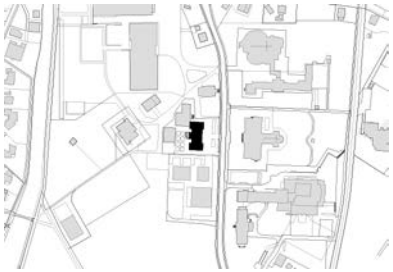


Nordfassade

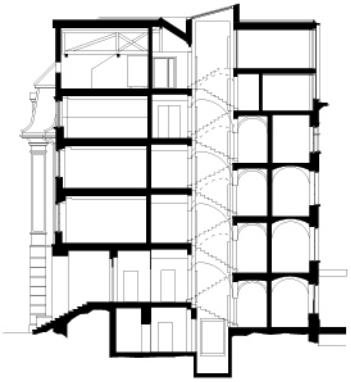
SCHULHAUS KONVIKT | SARNEN | 2011 – 2012

Mitarbeit: Erich Vogler, Beni Hess, Julian Omlin
Kunst am Bau: Christian Kathriner, Wilen (Sarnen)
Farbberatung: Regula Büttiker Zengaffinen, Sachseln
Fotografien: Roger Frei, Zürich

Das Konvikt aus dem Jahre 1868 ist das älteste Internatsgebäude der ehemaligen Klosterschule des Benediktinerkollegiums. Mit der Restaurierung des spätzklassizistischen Bauwerks wurden ehemalige Schlafsäle wachgeküsst, der Estrich ausgebaut sowie die einzigartige Studentenkapelle behutsam profaniert. Heute nutzt die Integrierte Orientierungsschule Sarnen das Konvikt. Historische Bausubstanz und moderne Schulform ergänzen sich gegenseitig.



Situation



Querschnitt

Nordfassade

0 1 5 10 m

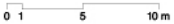
Westfassade

WOHNHAUS SEELOCH | SACHSELN | 2011–2012

Mitarbeit: Andreas Egger, Andrea Spichtig
Fotografien: Architekturbüro Beda Dillier, Sarnen

1835 wurde das Ensemble nach einem Brand wieder aufgebaut. Die jüngste Erweiterung würdigt diesen Bestand und ordnet sich seinen Regeln unter. Verschiebungen in der Erscheinung, wie eine gläserne Trennung zwischen Alt und Neu oder die Zusammenfassung von Fenstern, machen die Eingriffe lesbar.

Situation



Längsschnitt

Querschnitt

Südwestfassade

Nordwestfassade

Nordostfassade

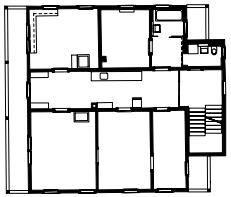
Südostfassade

WOHNHAUS CHERWEG | SARNEN | 2012–2013

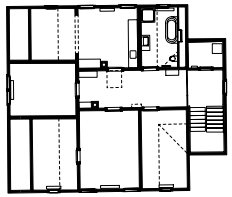
Mitarbeit: Erich Vogler, Rico Wenger
Fotografien: Architekturbüro Beda Dillier, Sarnen

Das 1621 erbaute rote Haus im Kehr ist Teil einer Reihe von roten Landammänner Häusern im Kanton Obwalden. Nach einem Umbau 1903 erhielt das Gebäude 2011 seine ursprüngliche Farbe zurück. In den folgenden Jahren wurde das Innere aufgefrischt und die Nassbereiche neu geordnet.

Situation

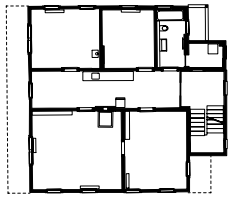


2. Obergeschoss

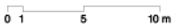


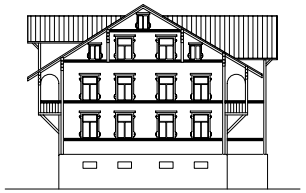
3. Obergeschoss

Erdgeschoss



1. Obergeschoss



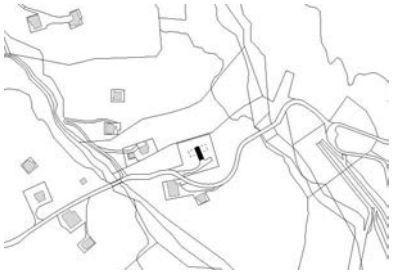


Ostfassade

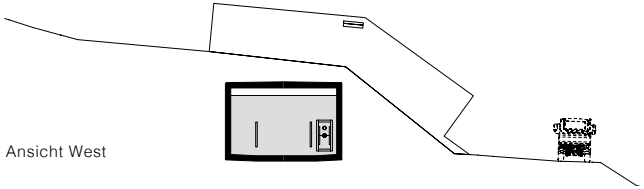
WASSERRESERVOIR UND TRINKWASSERKRAFTWERK TALEN | WILEN (SARNEN) | 2012–2013

Federführender Ingenieur: EWP Bucher Dillier AG, Sarnen
Mitarbeit: Patrizio Welti, Erich Vogler
Fotografien: Architekturbüro Beda Dillier, Sarnen

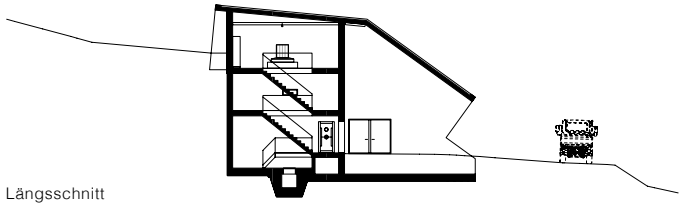
Um Kulturland und Siedlungsstruktur möglichst in ihrer Ursprünglichkeit zu belassen, wurde der grösste Teil der Anlage unterirdisch realisiert. Einzig die beiden Wassertanks zeichnen sich seitlich durch einen Terrainknick ab. Das mittig gelegene Turbinenhaus überhöht die neue Geländekante und folgt ihrer Silhouette.



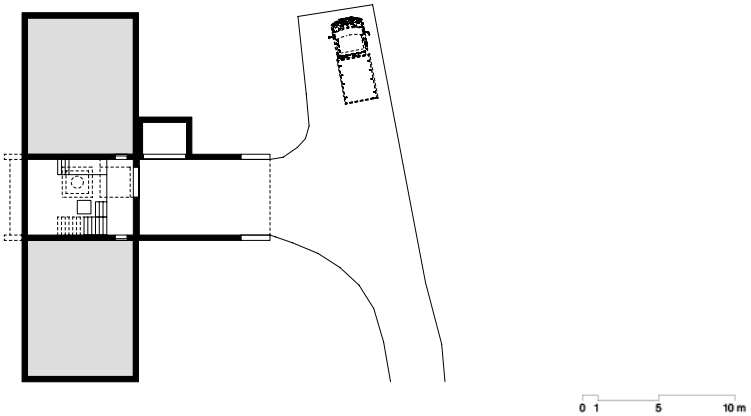
Situation



Ansicht West



Längsschnitt



Grundriss

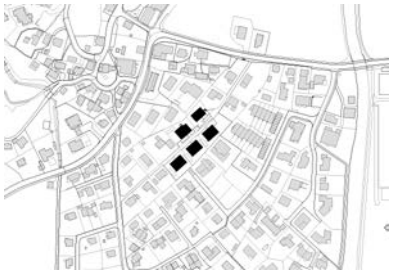
WOHNÜBERBAUUNG BRUNNMATT | SARNEN | 2012–2013

Mitarbeit: Keith Fletcher, Erich Vogler, Julian Omlin
Fotografien: Architekturbüro Beda Dillier, Sarnen

Das Brunnmattquartier ist geprägt von traditionellen und modernen Bauten in Holz- und Massivbauweise. Das architektonische Konzept sieht vor, zwischen diesen Gebäudearten zu vermitteln.

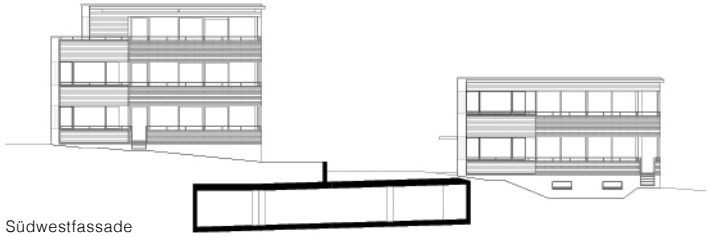
Während die Häuser auf der Ost- und Nordseite geschlossene, verputzte Fassaden aufweisen, öffnen sie sich sonnseitig mit grossformatigen Glas- und Holzpartien.

Im Grundriss bildet sich dieses Prinzip ebenfalls ab: die Zimmer spanen winkelförmig einen grosszügigen Wohnraum auf, der seinen Abschluss in der sonnigen, attraktiven Terrasse findet.

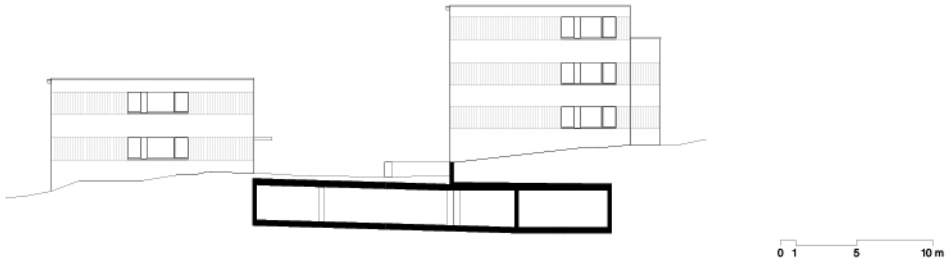


Situation

1. Obergeschoss



Südwestfassade

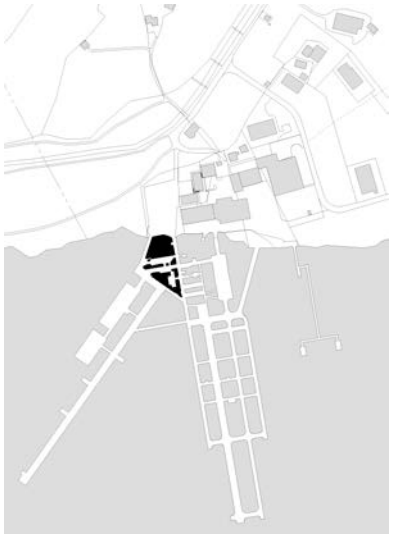


Nordostfassade

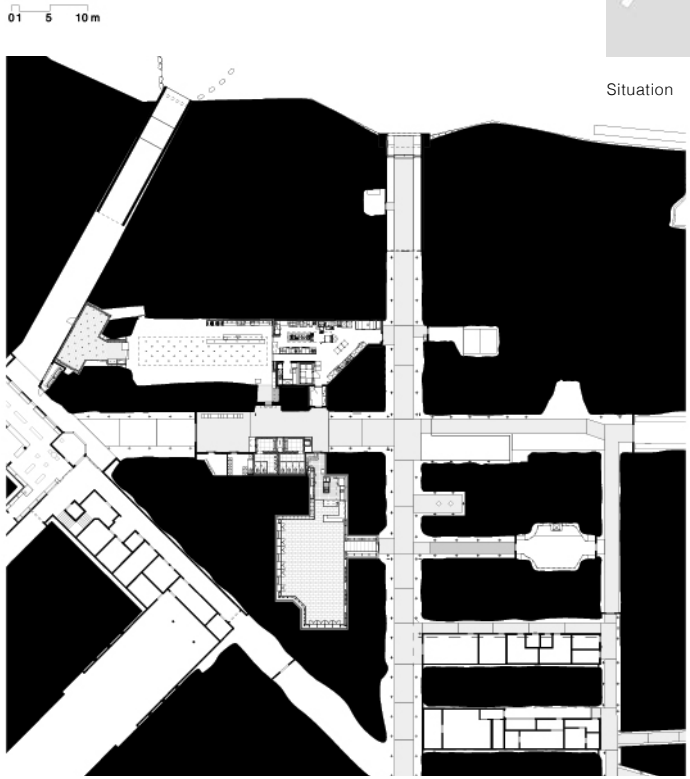
RESTAURANT CANTINA CAVERNA | LUNGERN | 2013

Mitarbeit: Parizio Welti, Rico Wenger
Fotografien: Foto Plus, Luzern

Die beim ersten Eingriff nur sachte angefassten Räume und Elemente werden umgebaut und mit dem bestehenden Konzept von Holz und Stein verschmolzen. Die Erweiterung um ein Gourmetstübli gehört dabei zum Kernstück des Eingriffs.



Situation



Grundriss Stollensystem Walchi

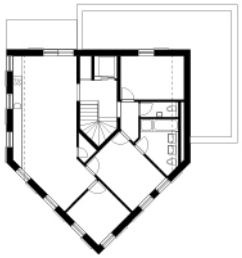
WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS TELLENMATTSTRASSE | STANS | 2012–2013

Studienauftrag 2011
Studienauftrag und Konzept: Beda Dillier, Sarnen
Planung und Ausführung: Walter Küng AG, Alpnach Dorf
Fotografien: Architekturbüro Beda Dillier, Sarnen

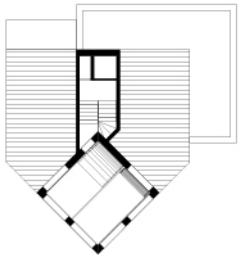
Ein weiteres, für den Stanser Dorfkern typisches «Original» entsteht durch die Überformung oder Einverleibung eines historischen Käselagers in einen neuen Baukörper. Die ortsübliche Methode des Weiterbauens schafft Neues auf der Basis von Altem, sodass trotz Verdichtung ein massgeblicher Teil an Identität der Bebauungsstruktur erhalten wird.

Die Bauherrschaft entschied sich bei der Umsetzung der heiklen Bauaufgabe ab Baubewilligung für ein GU-Modell. Selbst die gestalterische Leitung wurde schliesslich eingespart. Obwohl das realisierte Gebäude vielleicht in manchen Konstruktionen und Gestaltungselementen optimiert hätte werden können, muss dessen Herkunft nicht verleugnet werden.

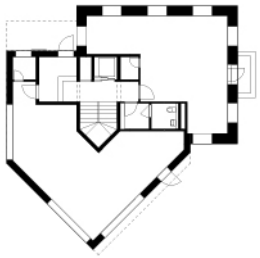
Situation



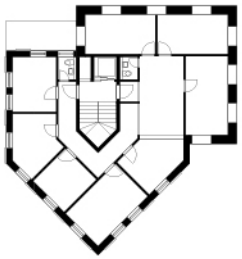
Dachgeschoss



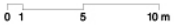
Freiluftzimmer



Erdgeschoss



Regelgeschoss

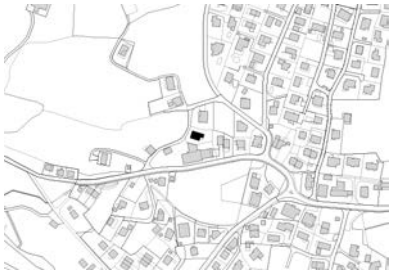


WOHNHAUS SAGENGASSE | ALPNACH DORF | 2014

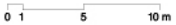
Mitarbeit: Keith Fletcher, Beni Hess
Fotografien: Architekturbüro Beda Dillier, Sarnen

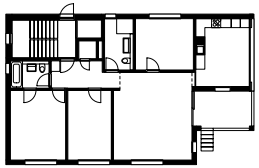
An der Siedlungsgrenze gelegen, kommt dem Gebäude eine vermittelnde Rolle zwischen ruralem Kontext (bergwärts) und heterogener Siedlungsstruktur (talwärts) zu.

Seine klare Struktur und die Fassaden aus regionalen Fichtenschindeln schaffen einen für diesen Ort angemessenen, ruhenden Pol.

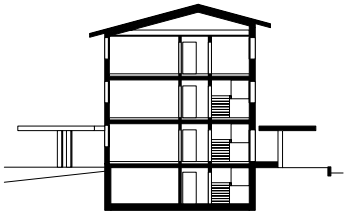


Situation

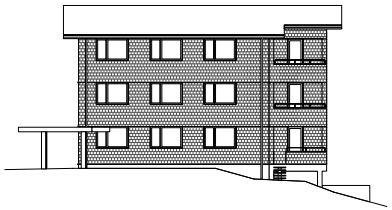




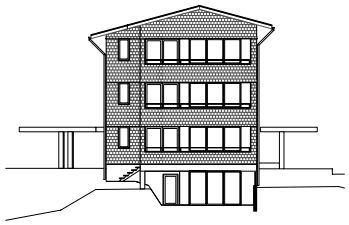
Regelgeschoss



Querschnitt



Südfassade



Ostfassade

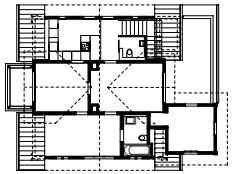
WOHNHAUS MAJORENHAUS | ALPNACHSTAD | 2015–2016

Studienauftrag 2011
Mitarbeit: Erich Vogler, Beni Hess
Fotografien: Architekturbüro Beda Dillier, Sarnen;
Sibylle Kathriner Fotografie, Alpnach Dorf

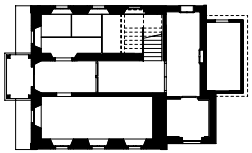
Das genaue Erstellungsdatum des Wohnhauses ist nicht bekannt. Auf einem 1856 datierten Plan ist aber an dieser Stelle bereits ein Gebäude vorhanden. Ab Ende des 20. Jahrhunderts stand es leer. Durch eine Sonderfinanzierung des BAK und kantonalen Beiträgen konnte die dringend notwendige Renovation nach denkmalpflegerischen Grundsätzen in Angriff genommen werden.

Situation

2. Obergeschoss



Dachgeschoss



Erdgeschoss

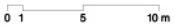
1. Obergeschoss

Nordostfassade

Südostfassade

Nordwestfassade

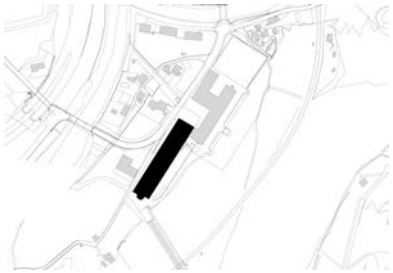
Südwestfassade



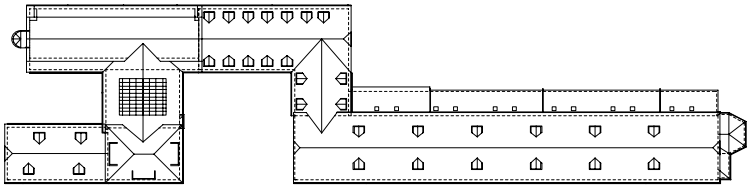
KRAFTWERK - DACH ALTE MASCHINENHALLE | AMSTEG | 2016

Mitarbeit: Erich Vogler, Beni Hess
Holzbauingenieur: Lauber Ingenieure AG, Luzern
Prüfingenieur: Jürg Conzett, Haldenstein
Fotografien: Architekturbüro Beda Dillier, Sarnen

Das Kraftwerk von 1922 unterliegt als Kulturgut von nationaler Bedeutung der Schutzwürdigkeit A hinsichtlich Denkmalpflege. Die Erneuerung berücksichtigt die Vorgaben der SBB Fachstelle Denkmalschutz und der kantonalen Denkmalpflege URI. Seit der Verlegung der Turbinen in die Felskaverne ist das Gebäude nicht mehr in Betrieb.

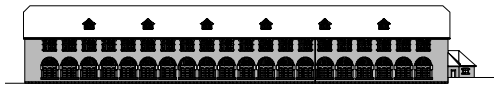


Situation



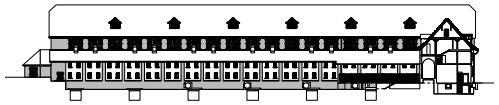
Dachaufsicht

Schnitt Maschinenhalle



Fassade Nordwest

Fassade Südwest

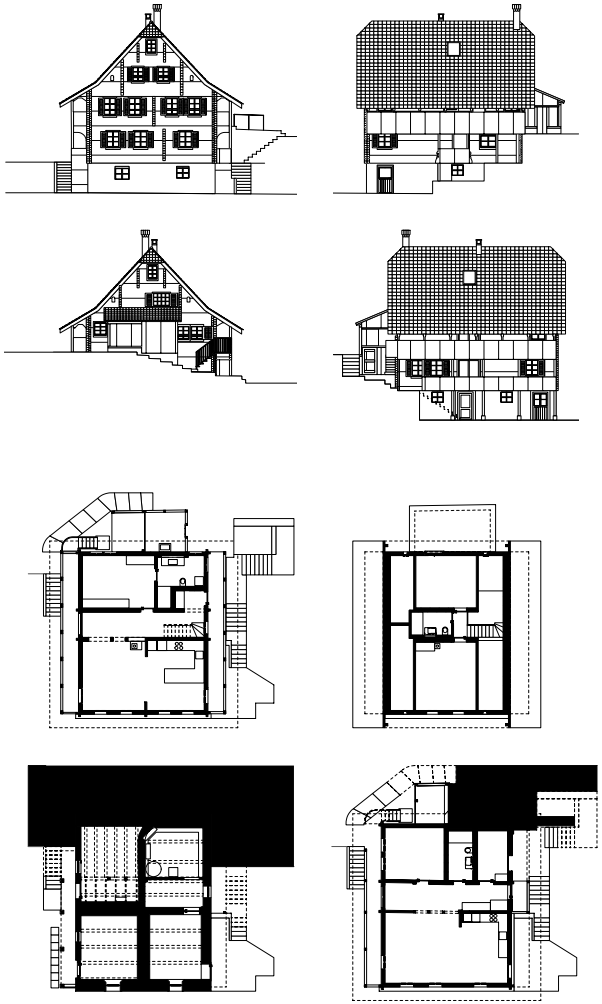


Fassade Südost

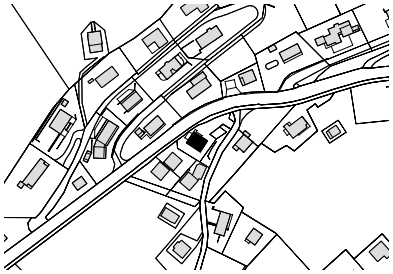
BÄRGHUIS | SARNEN | 2017

Mitarbeit: Erich Vogler, Beni Hess
Fotografien: Architekturbüro Beda Dillier, Sarnen

Die Eingriffe am Bärghuis erfolgten möglichst behutsam. Wo notwendig wurden Wärme- und Brandschutz verbessert. Auf Dachhäuser oder Lukarnen wurde konsequent verzichtet. Das Freispielen der Dachkammer oder eine Verbindungstreppe via Laube in den Garten schufen Mehrwerte.



Grundrisse

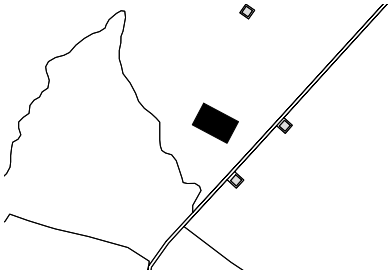


Situation

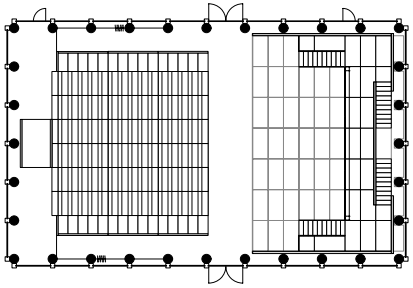
TEMPORÄRER THEATERPAVILLON | SACHSELN/FLÜELI-RANFT | 2017

Mitarbeit: Erich Vogler, Patrizio Welti
Künstlerische Leitung und Regie: Geri Dillier, Sachseln
Projektionen: Judith Albert, Zürich
Fotografien: Sibylle Kathriner Fotografie, Alpnach Dorf

Durch ein kurzes Waldstück gelangt man auf der Sachsler Allmend zum Pavillon, von wo der Blick ins Tal und Richtung Ranft zur Flüeli-Kapelle schweift. Die unmittelbare Einfachheit von Bauweise und Materialien entspricht Niklaus von Flüe, zu dessen 600-jährigem Todestag der Pavillon temporär errichtet wurde.

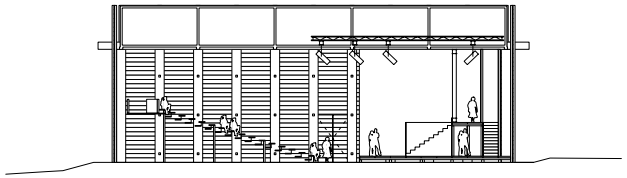


Situation



Grundriss

Fassade



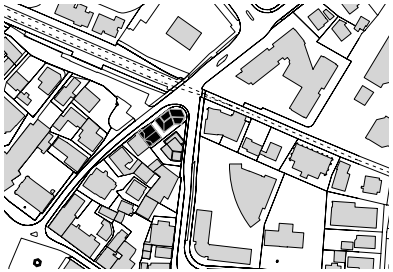
Schnitt

0 1 5 10 m

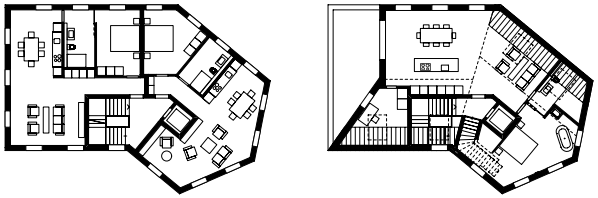
WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS BAHNHOFSTRASSE | STANS | 2016–2017

Mitarbeit: Manuela Bühlmann, Beni Hess
Fotografien: Roger Frei, Zürich;
Sibylle Kathriner Fotografie, Alpnach Dorf

Die bisher unbebaute Parzelle am Stanser Bahnhof bildet den Auftakt zum historischen Dorfkern. Die komplexe Volumetrie reagiert selbstbewusst auf die unterschiedlichen kontextuellen Bezugspunkte. Mit Fassadengestaltung und Farbgebung reiht sich das Gebäude aber zurückhaltend ein.



Situation

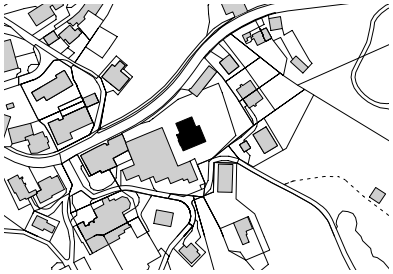


Grundrisse

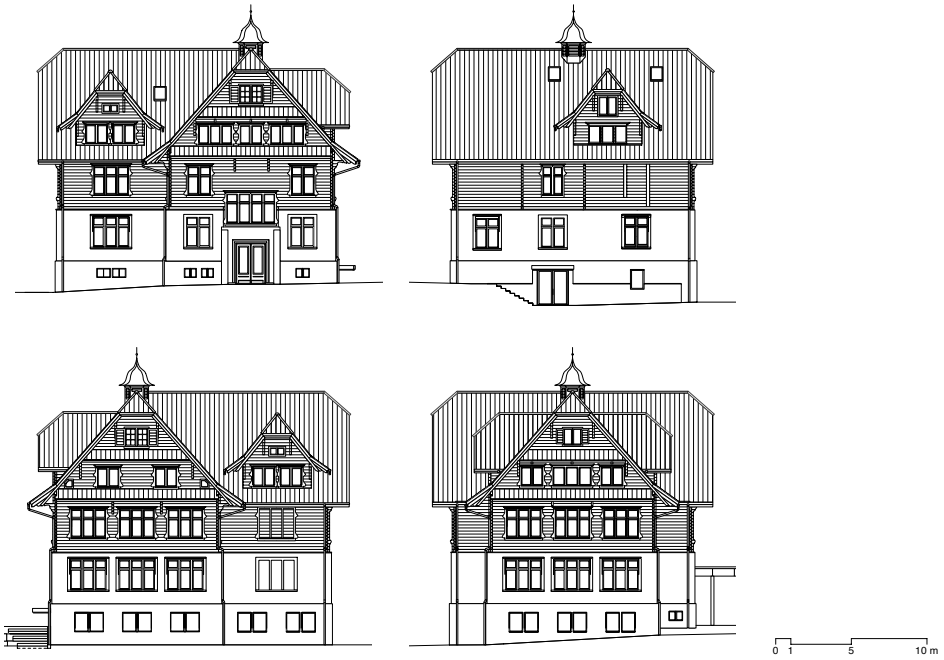
Fassaden

Mitarbeit: Erich Vogler, Tamara Durrer
Fotografien: Roger Frei, Zürich;
Sibylle Kathriner Fotografie, Alpnach Dorf

Das 1967 erbaute Schulhaus 2 mit Turnhalle, die 1976 erweiterte Pfarrkirche Schwendi und das ehem. Hotel/Kurhaus Stalden aus den 70er Jahren entstanden allesamt nach Plänen von Paul Dillier. Mit der Restaurierung des 1911 fertiggestellten und 1930 erweiterten Schulhauses 1 schliesst sich somit für das Büro gewissermassen der Kreis des Ortskerns Stalden. Das Schulhaus wurde nach denkmalpflegerischen Grundsätzen restauriert und an die aktuellen Anfroderungendes Schulsystems angepasst.



Situation



Fassaden

NEUBAU WERKSTATTGEBÄUDE | SACHSELN | 2018–2019

Mitarbeit: Erich Vogler, Beni Hess, Tamara Durrer
Fotografien: Roger Frei, Zürich

Alle auf der Parzelle bestehenden Gebäude, teilweise über 100-jährige Holzwerkstätten, werden abgebrochen. Einzig das Maschinenhaus mit einer Pelton-Turbine aus eigener Produktion, die seit Jahrzehnten in Betrieb ist und das ganze Wohn- und Gewerbehaus mit Strom versorgt, wird in das neue Volumen integriert. Das Raumprogramm umfasst neben der mechanischen Werkstatt für die Produktion hochpräziser Fertigungsteile und Turbinen einen Administrations- und Personalbereich, zwei Untergeschosse mit Lagerräumen und Autoeinstellplätzen sowie ein Dachgeschoss mit zwei Wohnungen. In unmittelbarer Nähe der Kapelle St. Apollonia hat der stattliche Neubau erhöhten ästhetischen Anforderungen hinsichtlich Ortsbildschutz gerecht zu werden.

Situation

Blick in Richtung Sachslen vor dem Neubau

Blick in Richtung Giswil vor dem Neubau

Fassaden

NEUBAU LINDENSTRASSE | SARNEN | 2019–2020

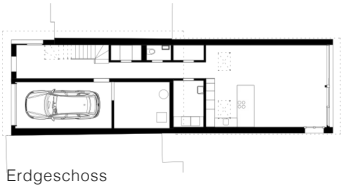
Mitarbeit: Erich Vogler, Patrizio Welti, Manuela Bühlmann
Fotografien: Roger Frei, Zürich

Auf einer «unmöglich» zu bebauenden Parzelle zwischen höchst unterschiedlichen Gebäuden soll ein altes Remisengebäude durch ein Wohnhaus ersetzt werden. Der Neubau gliedert sich gemäss dem vorgefundenen, traditionellen Muster von Haupthaus mit rückwärtigem Schopf (an der dem ehemaligen Melchaa-Flusslauf folgenden Bahnlinie). Mit seinem mansardähnlichem Walmdach vermittelt er zwischen der historischen Bebauung und den «städtischeren» Bauten Richtung Bahnhof und teilt sich im Zusammenspiel mit den norseitigen Bauten einen kleinen, gemeinsamen Vorplatz.

Situation

Rückwärtiger Schopf 1889

Lindenstrasse vor dem Neubau



Erdgeschoss

Obergeschoss

Westfassade

Ostfassade

0 1 5 10 m

RENOVATION WOHNHAUS DORFSTRASSE | SACHSELN | 2019 – 2020

Mitarbeit: Manuela Bühlmann, Erich Vogler
Fotografien: Sibylle Kathriner Fotografie, Alpnach Dorf

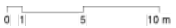
Beim Wohnhaus Dorfstrasse handelt es sich um ein geschütztes Kulturobjekt von regionaler Bedeutung. Es steht diagonal gegenüber der Pfarrkirche Sachseln und neben dem stattlichen Bruderklausen-Museum. Die behutsame Restaurierung beschränkt sich auf das Innere. Umgebaut werden in dieser Etappe nur das 1. Obergeschoss sowie das Dachgeschoss. Historische Trouvaillen werden bewahrt oder freigelegt, ohne die Bewohnbarkeit durch allzu museale Räume zu schmälern.

Situation

Dachgeschoss

Ostfassade

1. Obergeschoss



ERSATZNEUBAU LINDENSTRASSE | SARNEN | 2019-2020

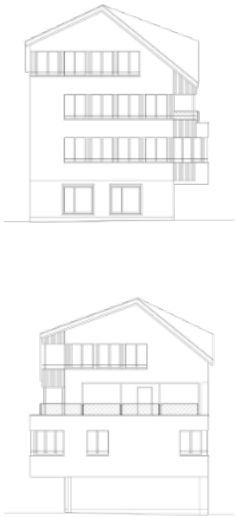
Mitarbeit: Erich Vogler, Beni Hess, Tamara Durrer
Fotografien: Roger Frei, Zürich

Der Ersatzneubau stellt eine Synthese aus den charakteristischen Bauelementen der Lindenstrasse dar. Diese Elemente werden neu zusammengesetzt und mittels eines modernen Ausdrucks im 21. Jahrhundert verortet. Zudem nimmt der Neubau eine Vermittlerrolle ein zwischen der meist grossteils historischen, kleinmassstäblichen Bebauung entlang der Lindenstrasse und dem markanten Bauvolumen des Lindenhofs aus den Endsiebzigerjahren.

Situation

Erdgeschoss

Obergeschoss

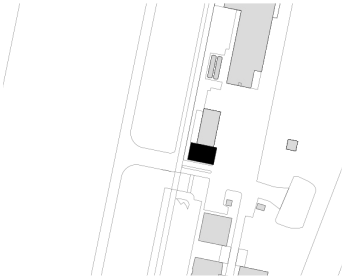


Fassaden

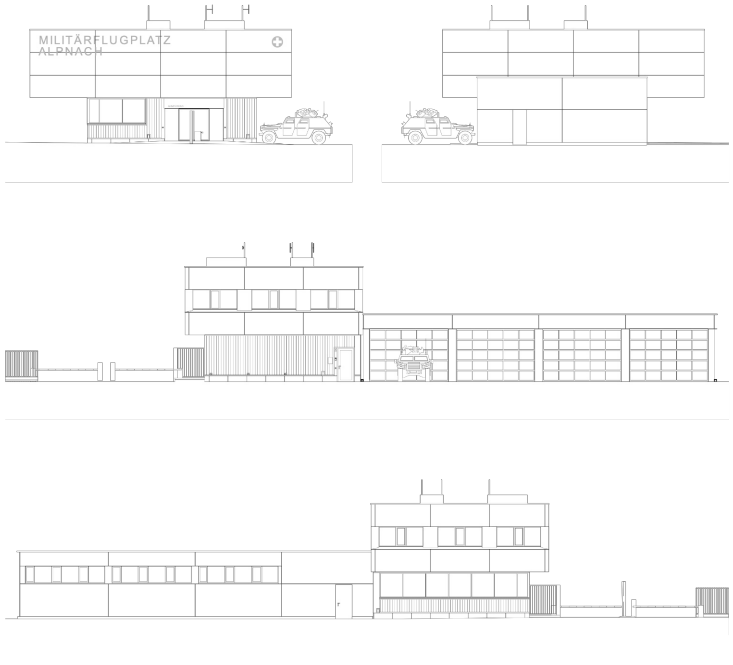
ERSATZNEUBAU LOGE | ALPNACH | 2017 – 2021

Mitarbeit: Erich Vogler, Patrizio Welti
Fotografien: Roger Frei, Zürich

Das neue Logengebäude wird an die bestehende Fahrzeugeinstellhalle angebaut. Die Verwendung ähnlicher Materialien und ein verwandter architektonischer Ausdruck lassen ein neues Ganzes entstehen. Mit der volumetrischen Einverleibung des Garagengebäudes wird das eigentlich kleine Flugplatz-Empfangsloge zum sichtbaren «Torbau», dessen Präsenz durch den fliegenden Garderobe- und Bürotrakt noch gesteigert wird.



Situation



Fassaden

UMBAU WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS | SARNEN | 2020-2022

Mitarbeit: Manuela Bühlmann, Erich Vogler, Beni Hess, Markus Kiser
Fotografien: Roger Frei, Zürich

Ein Wohn- und Gewerbegebäude wird bis auf das Erd- und Untergeschoss rückgebaut. Darüber entstehen in Holzbauweise anstelle der bisherigen zwei neu drei Wohngeschosse. Zur Kompensation der Mehrhöhe springt der Neubauteil im Gegensatz zum Vierzigerjahre-Aufbau um vier Meter zurück. Das denkmalgeschützte Historische Museum wird im Strassenraum freigespielt und das ursprünglich eingeschossige Werkstattgebäude der Traditionsfirma wieder sichtbar gemacht.

Situation

Eingeschossiges Magazingebäude neben dem altehrwürdigen Zeughaus (heutiges Historisches Museum)

Aufstockung über dem Magazingebäude aus den 1950er

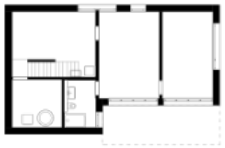
Fassaden

ERSATZBAU EINFAMILIENHAUS | ALPNACHSTAD | 2022-2023

Mitarbeit: Andi Stöckli, Erich Vogler
Fotografien: Samuel Büttler, Sarnen

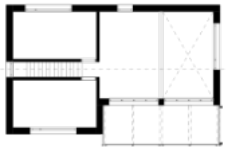
Der Ersatzbau übernimmt die Ausrichtung des bestehenden Einfamilienhauses, das komplett abgebrochen wird. Der Neubau erfolgt im holzpur-System, das auf Metall, Leim und chemische Baustoffe verzichtet.
Der kompakte Baukörper ist modular aufgebaut, sodass das Innenleben für zukünftige Bedürfnisse veränderbar ist.

Situation



Untergeschoss

Erdgeschoss



Obergeschoss

Fassaden

WETTBEWERBE | SUBMISSIONEN

2023 Projektwettbewerb Untere Allmend, Sarnen

2022 Studienauftrag Neubau Raiffeisen, Sarnen

2021 Leistungsofferte Umbau Schulhäuser Büchsmatt + Dossen, Kerns, 1. Rang / Auftrag

2020 Planerwahlverfahren Armasuisse Generalplanermandat OW/NW, 1. Rang / Auftrag

2020 Studienauftrag Arealentwicklung Parzelle 303, Sarnen

2019 Wohnüberbauung Eggen, Luzern

2018 Wohnüberbauung Allmendstrasse, Sachseln, 2. Rang

2017 Loge und Empfangsgebäude Flugplatz, Alpnach, 1. Rang

2017 Hauptsitz Obwaldner Kantonalbank, Sarnen

2017 Sigristenhaus, Illgau, Qualifikation 2. Stufe

2016 Wohnüberbauung Matten, Sarnen, 2. Rang

2015 Schulhaus Türli, Sachseln, 2. Rang

2014 Sanierung und Erweiterung Orientierungsschule Zälgli, Wolfenschiessen, 1. Rang

2011 Wohn- und Geschäftshaus Tellenmattstrasse, Stans, 1. Rang

2011 Restaurierung und Umbau Majorenhaus, Alpnachstad, 1. Rang

2010 Umbau und Ersatz Bettentrakt Kantonsspital OW, Qualifikation 2. Stufe

2009 Umbau und Restaurierung Peterhof, Sarnen, 1. Rang

2008 Ausbau Kantonsschule und Sportanlagen, Sarnen, 3. Rang

2007 Lido, Sarnen, 6. Rang
(Arge mit CAS Architekten Luzern, Mettler Landschaftsarchitektur Gossau / Berlin)

2006 Seeraumgestaltung Seefeld, Sarnen, 2. Rang
(Arge mit CAS Architekten Luzern, Mettler Landschaftsarchitektur Gossau / Berlin)

2006 Mehrfamilienhaus Gygen, Sarnen, 1. Rang

2005 Erweiterung Altersheim Felsenheim, Sachseln, 3. Rang

2005 Wohnüberbauung Seehof, Sachseln, 2. Rang

2004 Schulhaus Zälgli, Wolfenschiessen, 7. Rang

2004 Berufs- und Weiterbildungszentrum, Sarnen, Qualifikation 2. Stufe

2004 Mehrfamilienhaus Oberarli, Kerns, 1. Rang

2003 Infrastrukturbauten Militärflugplatz, Alpnach, Qualifikation 2. Stufe

2002 Erweiterung Privatschule, Sarnen, 2. Rang

2000 Pfarreizentrum Peterhof, Sarnen, 2. Rang

PUBLIKATIONEN

Werkdokumentation Architekturbüro Beda Dillier, HANS Verlag Sachseln 2019

Kultur- und Denkmalpflege in Obwalden 2014 – 2015 Nr. 9 / 2016

Architekturführer Schweiz, Verlag Georg D.W. Callwey Gmbh & Co. KG 2015

Kultur- und Denkmalpflege in Obwalden 2012 – 2013 Nr. 8 / 2014

Kultur- und Denkmalpflege in Obwalden 2010 – 2011 Nr. 7 / 2014

Karton, Architektur im Alltag der Zentralschweiz Nr. 30, 2014

Coviss Nr. 6 / 2013

AS Schweizer Architektur Nr. 3 – 2012

AS Schweizer Architektur Nr. 2 – 2012

Raumpilot, kraemerverlag 2010

Anthologie 5, Beda Dillier, Quart Verlag Luzern 2006

AS Schweizer Architektur Nr. 1 – 2006

Tracés, Bulletin technique de la Suisse romande Nr. 20, 2004

Das Kulturmagazin Nr. 07 – 08, 2004

Fassade Façade Nr. 1, 2003

Neue Zürcher Zeitung Nr. 129, 2003

O. Gmür, Bauen in Obwalden, Verlag Martin Wallimann Alpnach 1999

IMPRESSUM

Konzept, Gestaltung, Druck:
Architekturbüro Beda Dillier, Sarnen

Fotografien:
Roger Frei, Zürich
Walter Mair, Zürich
Dominik Zietlow, Luzern
Foto Plus, Luzern
Sibylle Kathriner Fotografie, Alpnach Dorf
Architekturbüro Beda Dillier, Sarnen

© Copyright 2001 – 2024
Architekturbüro Beda Dillier, Sarnen

Architekturbüro
Beda Dillier
dipl. Arch. ETH SIA BSA
Lindenhof 4
Postfach 1053
6061 Sarnen

Internet: www.archdillier.ch
Email: mail@archdillier.ch
Telefon: +41 41 660 27 30